

Protokoll

Zweck	10/2-LAG-Sitzung
Datum	06.05.2010
Zeit und Ort	14:00 – 16:00 Uhr, Impulszentrum Bregenzerwald
Anwesend	<ul style="list-style-type: none"> - Rudi Lerch - Alexandra Durics - Bernhard Maier - Franz Rüf - Michael Moosbrugger - Urs Schwarz - Andreas Rudigier - Renate Fischer - Sigrid Mock-Ronacher - Franz Ferdinand Türtscher - Ruth Moser - Herlinde Moosbrugger - Matthias Ammann - Uta Illenberger - Thomas Nöckl - Isabel Gapp - Wolfgang Kinz - Wolfgang Langes - Annette Sohler - Armin Berchtold - Karl Hueber - Walter Beer
Entschuldigt	<ul style="list-style-type: none"> - Anton Wirth - Arno Fricke - Christof Thöny - Josef Türtscher - Karl Hehle - Gerhard Bechter - Fritz Siegfried - Adi Groß - Erich Schwärzler - Walter Vögel
Protokoll	Franz Rüf
Verteiler	an alle Eingeladenen und Anwesenden

Agenda

14:00 Uhr – Präsentation der Projekte Bregenzerwald-Archiv, Zusammenarbeit, Alte-Bau-Substanz

15:00 Uhr LAG-Sitzung

LAG Management
Hof 19, A-6861 Alberschwende
 Tel: +43 5579 7171-0
 Fax: +43 5579 7171-71
 Mail: leader@leader-vlbg.at
 Web: www.leader-vlbg.at

ZVR-Zahl: 095339443
 UID: ATU52241603
 Raiffeisenbank Alberschwende
 BLZ: 37401, KtNr: 61697

1. Begrüßung, Beschlussfähigkeit, Protokoll
2. Eigenbeurteilung der LAG
3. Bericht der Exkursionen
4. Bericht der SVL
5. Vorstellung der Projekte, Beschlüsse
6. Allfälliges

Zu den Projektpräsentationen

Bregenzerwald-Archiv

Urs Schwarz begrüßt die Sitzungsteilnehmer im Gemeindefestsaal der Gemeinde Egg, wo sich auch das neu eingerichtete Bregenzerwald-Archiv befindet. Das BW-Archiv ist mit Unterstützung von Leader-Mitteln als Impulsfinanzierung gegründet und in Betrieb gesetzt worden. Kathrin Netter, Archivarin, ist zuständig für das BW-Archiv. Sie erläutert die Hintergründe, die zur Bildung dieser Institution geführt haben. Ausgehend von einem Archiv, das von einem Verein getragen und kulturwissenschaftlich orientiert aufgebaut war, ist mit den Umstrukturierungsmaßnahmen eine Organisation der Regio-Bregenzerwald entstanden. Der reichhaltige Bestand an privaten Dokumenten, Fotografien und Schriften konnte von der Regio-Organisation übernommen werden. Die Aufgabe des Bregenzerwald-Archivs ist es, die Gemeindefestarchive schwerpunktmäßig zu vereinen und die Dokumentation der Aktivitäten in den Gemeinden zu sichern. Dabei geht es um eine einheitliche Strukturierung und Zusammenführung der Dokumente aus den Gemeinden. In enger Zusammenarbeit mit den Verantwortlichen in den Gemeinden sollen Zug um Zug Gemeindefestdokumente, die in dem Zusammenhang relevant sind, fachgerecht inventarisiert werden (sichere, geordnete Verwahrung). Zu der laufenden Archivierung ist der öffentliche Zugang zu Dokumenten über 50 Jahre zu organisieren. Der Zugang soll es interessierten ermöglichen, in den noch verfügbaren Dokumenten zu recherchieren. Urs Schwarz fasst zusammen, indem er darauf hinweist, dass die zugesprochenen Leader-Mittel einen wichtigen Impuls darstellten, um diese gemeindeübergreifende Einrichtung zu schaffen. Die Investition ist nachhaltig und soll die Aufbewahrungspflicht der Gemeinden erleichtern. Er bedankt sich bei allen Beteiligten für die Unterstützung des Projektes.

Zusammenarbeit

Im Impulszentrum Bregenzerwald präsentiert Urs Schwarz die Hintergründe und die Projektarbeit im Projekt Zusammenarbeit. Er macht die Versammelten darauf aufmerksam, dass es nicht selbstverständlich ist, dass sich etablierte Organisationen, wie das mittlerweile Bregenzerwald-Tourismus, Käsestrasse, Werkraum, Regio und Offene Jugendarbeit sind, laufend austauschen und regionale Anliegen in den Vordergrund stellen. Im Projekt Zusammenarbeit wurde mit den genannten Organisationen vereinbart, sich regelmäßig auszutauschen, dadurch Synergien zu finden und gemeinsame Öffentlichkeitsarbeit zu machen. Im Namen des Projektes wurde das Spektrum als regionales Medium, Magazin entwickelt und als gemeinsames Sprachrohr in die Haushalte des Bregenzerwaldes etabliert. Das Spektrum greift bei jeder Ausgabe ein regionales Thema auf und beleuchtet dieses ausgehend von den beteiligten Organisationen. Die gemeinsame Beschäftigung regionaler Themen hat in der Vergangenheit bereits Synergiepotenzial aufgezeigt und stellt mittlerweile eine wichtige Netzwerkarbeit in der Region dar.

Alte-Bau-Substanz

LAG Management
Hof 19, A-6861 Alberschwende
Tel: +43 5579 7171-0
Fax: +43 5579 7171-71
Mail: leader@leader-vlbg.at
Web: www.leader-vlbg.at

ZVR-Zahl: 095339443
UID: ATU52241603
Raiffeisenbank Alberschwende
BLZ: 37401, KtNr: 61697

Urs Schwarz erinnert an die Veranstaltung „Alte-Bau-Substanz“ und erläutert in kurzen Zügen die bisherige Projektarbeit und das vorgesehene Programm. Er lädt alle Sitzungsteilnehmer zu dieser Veranstaltung ein.

Zu Punkt 1 – Begrüßung, Beschlussfähigkeit, Protokoll

Nach der Projektpräsentation bedankt sich Obmann Rudi Lerch für die ausführliche Darstellung der Projekte. Er begrüßt die Sitzungsteilnehmer und stellt die Beschlussfähigkeit fest. In Bezug auf das Protokoll der vorangegangenen Sitzung gibt es keine Änderungswünsche, das Protokoll wird einstimmig genehmigt.

Zu Punkt 2 – Eigenbeurteilung der LAG

Bei der Eigenbeurteilung handelt es sich um ein Österreichweit eingesetztes Instrument der Lokalen Aktionsgruppen. Diese beurteilen die Leistungsfähigkeit der Organisation und der Programmumsetzung nach definierten Kriterien im Sinne einer Zielerreichungsbeurteilung. Diese Selbstbeurteilung wird von den lokalen Aktionsgruppen an die Bundesprogrammbehörde übermittelt (Lebensministerium). Die Bewertung, so wurde in der LAG vereinbart, wird von den Regionalmanagementstellen und von der SVL getrennt beurteilt. Der Durchschnittswert wird dann als Bewertung herangezogen. Das LAG-Management erarbeitet einen Vorschlag für Maßnahmen, die zu einer weiteren Verbesserung führen. Der Vorschlag der Maßnahmen wird in der LAG-Sitzung präsentiert, diskutiert, entsprechende Änderungen werden vorgenommen und letztlich beschlossen. Im Vergleich zur letztjährigen Bewertung – so Franz Rüf – wurden punktuelle Verbesserungen im Bereich Koordinationsprozesse, Innovation und interregionale Kooperation erreicht. Die Selbststeuerungsmechanismen und die Qualitätssicherung blieben noch unter den Erwartungen. Die Maßnahmen wurden in der LAG diskutiert. Uta Illenberger wünscht sich folgende Änderung unter Punkt 4 Koordinationsprozesse: Die in der LAG vertretenen Fachorganisationen (LWK, Tourismus, WKV, EIV) werden vermehrt eingeladen, Projektpatenschaften zu übernehmen. Es werden verstärkt Projekte, bei denen bestehenden Netzwerke, Fachorganisationen eingebunden sind, empfohlen. Nach einer Diskussion wurde unter Vorbehalte der von Uta Illenberger eingebrachten Änderung, die vorgeschlagenen Maßnahmen beschlossen und die vorgeschlagene Bewertung bestätigt.

Beschluss:

Der Vorstand der Regionalentwicklung teilt die Meinung der Regionalmanagementstellen in Bezug auf die Bewertung und beschließt dementsprechend die angeführten Maßnahmen. Bewertung mit Maßnahmenbeschreibung siehe Anhang zum Protokoll.

Zu Punkt 3 – Bericht der Exkursionen

Besuch aus Tirol

Bernhard Maier berichtet über den Besuch und Erfahrungsaustausch aus Tirol. In Vorarlberg wurde das Gemeindezentrum Ludesch präsentiert, die Vorarlberger Holzbau-Kunst, das Projekt Dreiklang mit Besuch bei der alten Mühle und das Projekt Artenne Nenzing mit Besuch und Diskussion. Es konnten wertvolle Erfahrungen ausgetauscht werden.

Studienfahrt in die Auvergne

LAG Management
Hof 19, A-6861 Alberschwende
Tel: +43 5579 7171-0
Fax: +43 5579 7171-71
Mail: leader@leader-vlbg.at
Web: www.leader-vlbg.at

ZVR-Zahl: 095339443
UID: ATU52241603
Raiffeisenbank Alberschwende
BLZ: 37401, KtNr: 61697

Bernhard Maier berichtet über die Besonderheit der besuchten Beispiele, über die erkennbaren Unterschiede und über die gesehenen Projektbeispiele: Bio Land Bau, Wandersammler Heilkräuter, Förderung Junglandwirte, Besucherlenkung mit Schwerpunkt zur Vermittlung in den Naturparks. Beispiele aus dem Bereich Tourismus und Erlebnisangebot mit den Projekten: Museum Manoir des Veygaux, Beherbergung am Lande, Vulkania-Erlebniswelt und dessen regionale Wirkung, Regional- und Nahversorgung am Beispiel Multiple Rural, eine Kombination von Gastronomie, Nahversorgung und Mittagstisch – ein interessanter Ansatz für Klein- und Kleinstgemeinden, auch auf unsere Region übertragbar. Mit den französischen Vertretern, Obleuten und LAG-Managementstellen konnte auch über Kooperationsansätze diskutiert werden. So zum Beispiel das Thema regionalauthentisch, mit regionalen Baustoffen, energieeffizient Bauen, Bildung von Kooperationen im Bereich der Planung, möglicherweise in der Ausführung. Es besteht der Vorschlag, ein diesbezügliches Kooperationsprojekt auszuarbeiten, das auf gegenseitigem Nutzen basiert.

Zu Punkt 4 – Bericht der SVL

Zu Punkt 5 – Vorstellung der Projekte, Beschlüsse

Sennerei Garnera

Wolfgang Kinz berichtet, dass zwei Projekte, die in die Richtlinie „Sonstige Maßnahmen“ passen, eingereicht wurden. Es ist dies zum einen „Sennerei Garnera“. In diesem Projekt wird die Alpsennerei erneuert. Zu diesem Zweck sind Investitionen in Höhe von €52.000.- notwendig. Diese Maßnahme entspricht den ausgeführten Förderrichtlinien in der lokalen Entwicklungsstrategie.

Beschluss:

Die Versammelten stimmen einstimmig zu, das Projekt als Leader-Projekt zu führen.

Biomasse-Anlage Buch

Im Zentrum von Buch soll eine Biomasse-Anlage mit einer Netzlänge von 135 m errichtet werden. Die Kosten dafür betragen €431.000.-. Die Förderzusage soll auf 40% der Investition lauten.

Beschluss:

Die beiden vorgestellten Projekte werden von der Versammlung einstimmig zur Förderung bzw. zur Führung als Leader-Projekt empfohlen.

cc-Alps

Bernhard Maier informiert über den Stand der Projektentwicklung und Umsetzung im cc-Alps Projekt. Hier sind noch Abklärungen der Kooperationspartner notwendig, bis der Antrag fertig gestellt werden kann. Dies soll in den kommenden Wochen erfolgen.

MAPP - Mountainous Areas Participated Planning

Franz Rüf informiert über die Möglichkeit zur Beteiligung in einem Projekt, das im Rahmen des Central Europe Programms abgewickelt werden kann. Dabei geht es um die Stimulierung von Kooperationen durch ziel- und kontextorientierte Innovationsprozesse für Gebiete in alpinen Lagen. Es geht um eine gemeinsames Verständnis für die Innovationsprozesse und

LAG Management
Hof 19, A-6861 Alberschwende
Tel: +43 5579 7171-0
Fax: +43 5579 7171-71
Mail: leader@leader-vlbg.at
Web: www.leader-vlbg.at

ZVR-Zahl: 095339443

UID: ATU52241603

Raiffeisenbank Alberschwende
BLZ: 37401, KtNr: 61697

Methoden selbst, um die Chance wirtschaftliche Diversifikationen wahrzunehmen - Services für die Zielgebiete (Berggebiete) haben im Projekt Priorität. Er erläutert das Central Europe Gebiet, stellt die beteiligten Partner vor. Weiters stellt er die Arbeitspakete und die beteiligten Pilotregionen in Vorarlberg vor. Dabei ist an die Gebiete Klostertal und Tannberg gedacht.

In der Diskussion wird angeregt, dass bei positiven Hinweisen auf Förderung des Projektes auch weitere Regionen und deren Beteiligung abzuklären sind. LR Erich Schwärzler begrüßt die Initiative generell, legt jedoch Wert darauf, dass die Co-Finanzierung (24%) von den nutznießenden Gebieten aufgebracht wird. Das LAG-Management soll daher darauf achten, dass die Co-Finanzierung durch die Projektpartner auf regionaler Ebene erfolgen soll. Die geplanten Projektkosten liegen für Vorarlberg bei €320.000.-.

Beschluss:

Das MAPP Projekt setzt die Finanzierung aus dem Central Europe Programm voraus. Die LAG befürwortet das Bemühen um diese Unterstützung und beauftragt das LAG-Management das Projekt weiter zu verfolgen, darauf zu achten, dass die Co-Finanzierung durch die nutznießenden Gebiete erbracht wird.

CENTAURUM

Auch dieses Projekt wird von Franz Rüt vorgestellt. Es wird ebenfalls im Programm Central Europe mit transnationaler Beteiligung eingebracht. Es geht dabei um die Schaffung einer Gastfreundlichkeit und Zugänglichkeit für eine nachhaltige Bewirtschaftung des historischen, architektonischen Erbes in Zentraleuropa. Die Vorarlberger Beteiligung konzentriert sich im Wesentlichen auf die Implementierung von Modellen zur Belebung der Burgen- und Ruinenplätze, speziell im Walgaugebiet. Hier soll nahtlos an das Leader-Projekt angeknüpft und Umsetzungsmaßnahmen ermöglicht werden. Als Beispiel nannte Franz Rüt die Wiederinkulturnahme der Burgen- und Ruinenhänge durch die Gründung von Freizeitwinzervereinen. Durch die Rekultivierung soll eine neue Attraktivität bzw. eine Wiederinkulturnahme der Landschaft erfolgen und gleichzeitig die historischen Objekte wiederum in den Mittelpunkt der Begegnung gerückt werden. Dies hat langfristig Auswirkungen auf die Kulturlandschaftspflege und auf die Erhaltung der noch vorhandenen Baureste aus früherer Zeit. So soll ein attraktives touristisches Angebot entstehen. Vor Allem auch durch die Vernetzung mit den im Projekt beteiligten internationalen Partnern. Das Projektbudget für Vorarlberg beträgt 295.000.-.

Nach eingehender Diskussion wurde auch dieses Projekt von der Versammlung begrüßt. So wurde folgender Beschluss einstimmig gefasst:

Das CENTAURUM Projekt setzt die Finanzierung aus dem Central Europe Programm voraus; die LAG befürwortet das Bemühen um diese Unterstützung und beauftragt das LAG-Management, das Projekt weiter zu verfolgen und die weiteren Vorbereitungen zu treffen.

Projektexkursion Wels-Land

Die LAG Wels-Land hat Interesse gezeigt, Erfahrungen mit der LAG-Vorarlberg auszutauschen. Franz Rüt stellt die LAG kurz vor. Er informiert die Versammlung über die fördertechnische Erfordernis, einen Förderantrag einzubringen. Isabel Gapp bestätigt, dass die SVL Oberösterreich bei Exkursionen einen Kooperationsantrag erwartet, die Exkursion selbst ist über die LAG-Management Finanzierung nach deren Richtlinie nicht möglich. So bittet die Region Wels-Land die Regionalentwicklung Vorarlberg ebenfalls einen Projektantrag zu stellen. In der Versammlung entsteht etwas Unmut über die Vorgehensweise. Es wird als

LAG Management
Hof 19, A-6861 Alberschwende
Tel: +43 5579 7171-0
Fax: +43 5579 7171-71
Mail: leader@leader-vlbg.at
Web: www.leader-vlbg.at

ZVR-Zahl: 095339443
UID: ATU52241603

Raiffeisenbank Alberschwende
BLZ: 37401, KtNr: 61697

verwaltungstechnischer Unfug bezeichnet, dass derart kleine Beträge (es werden weniger als € 5.000.- Kosten erwartet) eigene Förderanträge benötigen.

Hinweis: bis dato wurden Projekte unter €20.000.- Volumen aus Effizienzgründen nicht von der LAG behandelt. Zudem sollte es möglich sein, dass Projekterfahrungen auch einseitig weitergegeben werden können, ohne dass daraus eine Kooperation konstruiert werden muss.

Beschluss:

Die Versammelten beschließen mit einer Gegenstimme, das Kooperationsprojekt in Form eines Exkursionsaustausches auf Wunsch der LAG Wels zur Förderung zu beantragen bzw. die Förderung aus Leader zu empfehlen.

Zu Punkt 6 – Allfälliges

Keine weiteren Wortmeldungen.

Es wird der Wunsch geäußert, nach einer kurzen Pause gleich mit der Vollversammlung zu beginnen.

LAG Management
Hof 19, A-6861 Alberschwende
Tel: +43 5579 7171-0
Fax: +43 5579 7171-71
Mail: leader@leader-vlbg.at
Web: www.leader-vlbg.at

ZVR-Zahl: 095339443
UID: ATU52241603
Raiffeisenbank Alberschwende
BLZ: 37401, KtNr: 61697